Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 31 (1969)

Heft: 14

Rubrik: Vorwinterliche Gefahren für den Traktorführer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwinterliche Gefahren für den Traktorführer

Wenn der Anhänger den Traktor vor sich herschiebt und dieser aus der rollenden Bewegung ins Schlittern gerät, dann wird der gewiegte Traktorführer in blitzartiger Reaktion versuchen, das Motorfahrzeug wiederum ins Rollen zurückzubringen. Auf Gelände mit geringer Neigung und einigermassen fester Bodenunterlage dürfte dieses Experiment durch Gasgeben ohne weiteres gelingen. Was aber geschieht, wenn auf feuchtem, schlüpfrigem Boden der Traktorführer plötzlich vom Vorstossen des Anhängers überrascht wird und ein Ausfahren auf ebenes Terrain nicht absehbar ist? Welcher Mann am Steuer wird in einem solchen Augenblick den Kopf nicht verlieren und — von der Panik erfasst — sich nicht an das Steuerrad klammern und die Bremspedale drücken? Eine solche Reaktion wird ziemlich sicher zum schlimmen Ende führen, denn brüskes Bremsen hat unter den erwähnten Bedingungen zur Folge, dass das Zugfahrzeug vom stossenden Anhänger aus der Fahrrichtung abgedrängt wird und in der Regel Schlagseite erhält. Man kann in solchen Fällen von grossem Glück reden, wenn der Traktorführer sich durch Abspringen retten kann oder vom stürzenden Fahrzeug und Anhänger weggeschleudert wird.

Die Gefahr, dass Motorfahrzeuge auf Feld- und Waldwegen oder auf freiem Gelände ins Gleiten geraten, ist in den kommenden Monaten besonders gross. Dem Rechnung tragend wird der vorsichtige Traktorführer nebst der Anwendung bestimmter technischer Massnahmen (Bremskontrolle, Ersatz stark abgelaufener Pneus, Doppelbereifung u.a.m.) sich von den folgenden Grundsätzen leiten lassen:

- Das Fahren auf feuchtem Hanggelände möglichst unterlassen.
- Bei kritischen Bodenverhältnissen und Hanglage besser zweimal fahren als nie wieder!
- Beim Befahren von Hanggelände Anhänger verwenden, die ein gefühlsmässiges Bremsen vom Traktorsitz aus ermöglichen.
- In erster Linie den Anhänger und zwar die Vorderräder bremsen.
- Beim Mitführen von zwei beladenen Anhängern soll auf Gefällstrecken eine Begleitperson die Bremse desjenigen Anhängers bedienen, der sich nicht vom Traktorsitz aus oder durch eine Auflaufbremse bremsen lässt (im freien Hanggelände können sich Auflaufbremsen verhängnisvoll auswirken).
- Macht sich beim Bremsen überraschenderweise das Gleiten des Traktors bemerkbar, dann — wenn es die Verhältnisse gestatten — nicht stärker bremsen, sondern Gas geben.

Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft, 5200 Brugg